

KICKSTART 2018 FÜHRT ZU ÜBER 35 KOOPERATIONEN ZWISCHEN STARTUPS UND ETABLIERTEN FIRMEN UND ORGANISATIONEN

Das Schweizer Innovationsförderprogramm Kickstart endet heute Abend mit der Bekanntgabe zahlreicher Technologiepartnerschaften und Pilotprojekten.

ZÜRICH, 9. November 2018 – Das Innovationsförderprogramm [Kickstart 2018](#) hat über 35 Kooperationen zwischen den teilnehmenden Startups und führenden Grossunternehmen und Institutionen hervorgebracht. Nach vier Monaten intensiver Zusammenarbeit werden die Pilotprojekte (Proof of Concepts / PoCs) und Partnerschaften mit Coop, Credit Suisse, Migros, Swisscom, ETH Zürich, Stadt Zürich, Stiftung Mercator Schweiz, Mondelēz International, Universität Zürich, ZHAW uvm. heute Abend anlässlich einer Abschlussfeier im [Kraftwerk](#) verkündet.

Kickstart – ein Programm des [Impact Hubs Zürich](#), lanciert 2015 von [digitalswitzerland](#) – bringt schnell wachsende Startups, Grossunternehmen, Städte, Universitäten und Stiftungen zusammen, um gemeinsam technologische Innovationen mit positiver Wirkung voranzutreiben. Für die dritte Ausgabe waren 30 Schweizer und internationale Tech-Startups im Kollaborations-Space Kraftwerk in Zürich eingezogen, wo sie für mehrere Wochen mit führenden Grossunternehmen und Institutionen zusammen kamen, um gemeinsame Projekte aufzugleisen. Gut 70 solcher partnerschaftlichen Projekte sind seit der Gründung des Programms vor drei Jahren entstanden. Der Fokus des diesjährigen Programms lag auf Finanztechnologien & Crypto, Nahrungsmitteltechnologien & Handel, Smart Cities & Infrastruktur sowie erstmals in Zürich auch auf den Bildungs- und Lerntechnologien. Neben den 30 Startups nahmen fünf Intrapreneurship Teams von Credit Suisse, Migros und Swisscom am Programm teil.

Hier ist ein Überblick über die 2018 Pilotprojekte und Kooperationen:

(Eine detaillierte Auflistung der Projekte findet sich am Ende der Mitteilung)

Der Bereich [EdTech & Learning](#) hat 10 Kooperationen hervorgebracht:

- Die [ETH Zürich](#) und [Differ](#) (Norwegen) testen die Software von Differ in einem Pilotprojekt mit einem ETH-Bachelorstudiengang mit mehr als 500 Studierenden, um so digitale Lerngemeinschaften für die Studierenden aufzubauen.
- Die [ETH Zürich](#) und [Potential.ly](#) (UK) prüfen ein Pilotprojekt zur Unterstützung der beruflichen Entwicklungspfade und der Berufsbereitschaft von (ETH)-Studierenden im Rahmen von Firmenpraktika für ausgewählte Studierende.
- Die [Klubschule Migros](#) und [Labster](#) (Dänemark) haben sich darauf geeinigt, eine neue Methode zur einfachen Entwicklung von Lernsimulationen für Sprachen in 3D VR (Virtuelle Realität) zu evaluieren und zu prüfen, ob diese Testsimulationen die Kundenbindung beeinflussen können.
- Die [Stiftung Mercator Schweiz](#), die [Jacobs Foundation](#) und [Dybuster](#) starten das Pilotprojekt [WriteReader](#) (Dänemark) – eine Plattform, die Schülerinnen und Schüler beim spielerischen Lesen- und Schreibenlernen unterstützt – an verschiedenen Schulen.
- [Swisscom](#) und [TEACHY](#) testen im Rahmen eines PoCs, ob sich eine persönliche 1-1 Lernkultur zwischen Swisscom-Mitarbeitern und internen Experten integrieren lässt.
- Die Naturwissenschaftsdidaktik der [Universität Zürich](#) erforscht mit [Labster](#) (Dänemark) das Potential von virtuellen Laborumgebungen und Virtual Reality in der wissenschaftlichen Ausbildung angehender Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler.
- Die Career Services der [Universität Zürich](#) und [Potential.ly](#) (UK) erarbeiten Einsatzmöglichkeiten der Plattform, um das Career Engagement der Studierenden zu fördern.
- Die Philosophische Fakultät der [Universität Zürich](#) wird mit [Differ](#) (Norwegen) zusammenarbeiten, um mit der Plattform den Austausch unter Studierenden und Tutorierenden zu fördern.
- Das Dekanat der Philosophischen Fakultät der [Universität Zürich](#) wird in einem Pilotprojekt mit [Potential.ly](#) (UK) die digitalen Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden fördern.

- Die [ZHAW](#) plant ein PoC mit dem Berner Bildungsstartup [TEACHY](#) (CH) im Bereich des Studierenden-Tutorings zur Förderung der Bildungslaufbahn ihrer Studierenden.

Die [FinTech & Crypto](#) Startups haben 10 Kooperationen mit den Kickstart-Partnerunternehmen lanciert:

- [Credit Suisse](#) und [Altoo AG](#) (CH) beabsichtigen eine Zusammenarbeit im Bereich zukunftssträchtiger Plattformen für Private Banking. Altoo AG entwickelt Lösungen für vermögende Privatpersonen.
- [Credit Suisse](#) und [Asteria](#) (Schweden) beabsichtigen, gemeinsam Möglichkeiten im Bereich der Cashflow-Beratung für kleine und mittlere Firmenkunden zu testen.
- [Credit Suisse](#) und [Gauss Algorithmic](#) (Tschechien) wollen im Bereich der Datenanalyse zusammenarbeiten.
- [Credit Suisse](#) und [Reportix](#) (Deutschland) untersuchen das Potenzial der Digitalisierung und automatisierten Verarbeitung von Dokumenten und Formularen mit Hilfe von herstellerunabhängigen Ricardian Contracts (von Menschen und Maschinen lesbare Verträge).
- [Credit Suisse](#) und [YUKKA Lab AG](#) (Deutschland) beabsichtigen eine Zusammenarbeit, um globale Finanznachrichten aus vertrauenswürdigen Quellen mithilfe von Augmented Language und maschinellem Lernen zu analysieren.
- [Swisscom](#) erforscht gemeinsam mit den Fintech-Unternehmen [Altoo AG](#) (CH) und [YUKKA Lab AG](#) (Deutschland) die Möglichkeiten des "Open Banking" für den Schweizer Finanzplatz.
- [Swisscom](#) lanciert ein PoC mit dem norwegischen Startup [Fintechdb](#), um das Schweizer FinTech Ökosystem besser abzubilden.
- [AXA](#) und [Reportix](#) möchten basierend auf Blockchain-basierten Plattformen neue Möglichkeiten für Versicherungsprodukte erkunden, die sich durch Vertrauen, Transparenz und Automatisierung auszeichnen.
- [PwC Schweiz](#) und [YUKKA Lab AG](#) (Deutschland) haben eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet, um die Entwicklung möglicher Business Cases zur Anwendung von 'Augmented Language Intelligence' in der Finanzindustrie voranzutreiben.
- [C4DR](#) und [Trakti](#) haben vereinbart, die Trakti-Plattform für intelligente Verträge (sog. Smart Contracts) innerhalb der Blockchain-basierten Supply Chain Finance Business and Security Token Factory von C4DR zu testen.

Die [Food & Retail Tech](#) Startups gehen 9 Kooperationen ein:

- [Coop](#) und [Alver](#) (CH) prüfen die Integration von Alver-Markenprodukten in das Coop-Sortiment sowie die Verwendung ihres innovativen veganen Proteins für die Produktentwicklung.
- In zwei Proof of Concept-Projekten erforschen [Coop](#) und [LuckaBox](#) (CH) gemeinsam, wie sich mit Hilfe der von LuckaBox entwickelten Technologie urbane Distributionsmodelle kundenzentriert und ökologisch nachhaltig im urbanen Raum umsetzen lassen.
- Das Ziel von [Coop](#) und [microPow](#) (CH) ist es, die Einarbeitung von intensivierten, lagerfähigen und natürlichen microPow-Aromen in Coop-Lebensmittelprodukten zu erforschen.
- Die [Migros](#) startet zwei POCs mit [LuckaBox](#) (CH). Die [Genossenschaft Migros Zürich](#) lanciert mit dem Startup ein Pilotprojekt und erweitert dadurch ihr Service-Angebot. Ab November 2018 können sich Kunden der Migros City ihren Einkauf direkt nach Hause liefern lassen.
- Die [M-Industrie](#) startet mit [Besso](#) (Deutschland) ein Proof-of-Concept-Projekt, um Besso-Teepads im Schweizer Markt zu testen.
- [Mondelēz International](#) und [Alver](#) (CH) untersuchen gemeinsam die Anwendung einer neuen nachhaltigen pflanzlichen Proteinquelle in verschiedenen Snackformen.
- [Mondelēz International](#) und [microPow](#) (CH) arbeiten am gemeinsamen Ziel, die Lagerfähigkeit von hochwertigen Inhaltsstoffen in Snackprodukten zu verbessern und damit noch hochwertigere Endprodukte zu ermöglichen.

Der Bereich [Smart Cities & Infrastructure](#) kann 6 Kooperationen verkünden:

- [Empa](#) arbeitet zusammen mit [BlockDox](#) (UK) an der Implementierung einer IoT- und AI-basierten Sensor-Analyse im Forschungs- und Innovationsgebäude NEST.

- [Empa](#) und [Fleco Power](#) arbeiten zusammen, um das Potenzial und die technische Umsetzung der Nutzung der Flexibilität des Stromverbrauchs des Empa NEST-Demonstrators zur Stabilisierung des lokalen Stromnetzes in Dübendorf zu ermitteln.
- [ewz](#) arbeitet zusammen mit [BlockDox](#) (UK) an der Implementierung einer IoT- und AI-basierten Sensor-Analyse im [Kraftwerk](#) in Zürich-Selnau.
- [ewz](#) und [Fleco Power](#) (CH) setzen ein Pilotprojekt zum Test einer Steuereinheit für eine ewz-Ladestation für Elektrofahrzeuge um.
- [ewz](#) arbeitet zusammen mit [Hivemind](#) (CH) um verschiedene IoT/LoRaWAN-Anwendungsfälle aufzusetzen und diese auf der Hivemind-IoT Plattform zu integrieren und zu visualisieren.
- Die [Stadt Zürich](#) und [Pedijs](#) befinden sich kurz vor dem Abschluss einer Zusammenarbeit, um Telefonate für hörgeschädigte und gehörlose Personen für ausgewählte Dienstleistungen zu ermöglichen. Der [Impact Hub Zürich](#) wird Pedijs begleiten, bis das Projekt mit der Stadt Zürich verabschiedet wurde.

"Die hohe Qualität und die grosse Zahl der Kooperationen zwischen den Startups und unseren Partnern freut uns sehr", sagt Kickstart Co-Leiterin Katka Letzing. "Dies zeigt das grosse Potenzial von Kickstart, um reifere Technologie-Startups aus aller Welt mit etablierten Firmen und Institutionen in der Schweiz zusammenzubringen."

Neben der Zusammenarbeit mit grossen Partnern sind die Startups auch untereinander Partnerschaften eingegangen. So bündeln etwa [Sharing Academy](#) und [TEACHY](#) im Rahmen eines Pilotprojektes ihre Kräfte in der Business- und Softwareentwicklung. Die FinTech-Unternehmen [ResonanceX](#) und [Altoo AG](#) evaluieren ein gemeinsames Projekt, mit dem vermögende Privatpersonen einfacher Informationen über Investitionen zu strukturierten Produkten erhalten. Und zusammen mit dem letztjährigen Kickstart-Teilnehmer [PriceHubble](#) untersucht [Altoo](#) Möglichkeiten zur Immobilienbewertung auf der Grundlage von maschinellem Lernen. [YUKKA Lab AG](#) hat derweil eine Partnerschaft mit dem Alumni-Startup [AAAccell](#) lanciert.

Hinzu kommt eine Partnerschaft zwischen [Mondays](#) und [Diversify](#) mit dem Ziel, dass Firmen ein sichtbares Zeichen für Diversität und Inklusion setzen können, indem sie ihren Mitarbeiterinnen nachhaltige Hygieneprodukte am Arbeitsplatz zur Verfügung stellen. Zudem hat Kickstart das britische Startup [AVUXI](#) beim Abschluss dreier Partnerschaftsabkommen mit Online-Reiseunternehmen (darunter [Nezasa](#) und [Bedfinder](#)) unterstützt, ebenso das Schweizer Startup [vlot](#). bei der Arbeit an zwei Partnerschaftsabkommen im Bereich Versicherungstechnologie.

Während der wenigen Wochen im Kickstart Programm haben die Startups zudem zusammen genommen 6.5 Millionen CHF an Investorengeldern akquiriert.

"Cybersecurity" in Zusammenarbeit mit SATW ab 2019

Im kommenden Jahr wird Kickstart weitere Technologien erschliessen: Gemeinsam mit der [Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW](#) wird das Programm neu einen Bereich "Cybersecurity" lancieren, um Innovationen in IT-, Informations- und Datensicherheit zu fördern. Darüber hinaus laufen intensive Gespräche, um im nächsten Jahr zusätzlich Innovationspartnerschaften in Gesundheitstechnologien in Zürich zu unterstützen. Für das kommende Jahr sind derweil schon mehrere Partner bestätigt: [Coop](#), [Swisscom](#), [Stiftung Mercator Schweiz](#), [Axpo](#), [Stäubli](#), [Gebert Rüf Stiftung](#), [CSEM](#) und weitere Partner haben ihre Beteiligung bei Kickstart 2019 zugesagt.

Das diesjährige Programm geht heute Abend mit einer grossen Abschlussfeier zu Ende. Der Anlass beginnt um 17 Uhr (Türöffnung um 16 Uhr). Interessierte Journalisten können sich via hello@kickstart-accelerator.com anmelden. Ab 20 Uhr öffnet Kickstart die Türen im Kraftwerk Zürich auch für die Öffentlichkeit, um gemeinsam das Programmende zu feiern.

PoCs und Partnerschaften im Detail

Kooperationen mit den Kickstart-Partnerunternehmen

EdTech & Learning	
Differ und ETH Zürich	Die ETH Zürich und Differ arbeiten gemeinsam daran, digitale Lerngemeinschaften für ETH-Studierende aufzubauen. Sie testen die Software von Differ in einem Pilotprojekt mit einem ETH-Bachelorstudiengang mit mehr als 500 Studierenden. Differ ist eine Online-Lerngemeinschaft, die von Studierenden genutzt wird, um sich gegenseitig beim Lernen zu unterstützen, und von Universitäten, um Lerngemeinschaften für Kurse und Programme aufzubauen. Online-Lerngemeinschaften können zu einer verstärkten Zusammenarbeit der Studierenden, zu einem vereinfachten Einreichen von Lernaufgaben und zu mehr Erfolg beim Abschluss von Kursen beitragen.
Differ und Universität Zürich	Die Philosophische Fakultät der Universität Zürich wird Differ an einigen Einführungsveranstaltungen einsetzen, damit sich neue Studierende besser vernetzen, austauschen und gegenseitig unterstützen können. Betreut wird die Learning Community einzig von Tutoren.
Labster und Klubschule Migros	Die Klubschule Migros und Labster haben sich darauf geeinigt, ein Proof of Concept (Machbarkeitsnachweis) einzugehen. Mit dem Projekt soll evaluiert werden, ob durch den Einsatz von Sprachsimulationen in 3D VR (Virtuelle Realität) die Bindung und Lernbegeisterung von aktuellen und potenziellen Sprachkurs-Kunden erhöht werden kann. Die Klubschule Migros und Labster werden mit dem neuen Softwareprototyp – er stammt von einer offenen Entwicklungsplattform von Labster – neue Lernsimulationen zur Sprachbildung entwickeln. Labster unterstützt die Klubschule Migros dabei, die Lernsimulationen in Testgruppen einzusetzen und selbständig zu prüfen, wie sie bei den Kunden ankommen.
Labster und Universität Zürich	Die Naturwissenschaftsdidaktik der Universität Zürich wird mit Spezialisten für virtuelle Laborumgebungen von Labster kooperieren. Erforscht wird dabei, wie simulierte Laborabläufe und der Einsatz von Virtual Reality in der wissenschaftlichen Ausbildung angehende Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler auf das echte Labor vorbereiten.
Potential.ly und ETH Zürich	ETH Zürich and Potential.ly prüfen ein Pilotprojekt zur Unterstützung der beruflichen Entwicklungspfade und der Berufsbereitschaft von ETH-Studierenden im Rahmen von Firmenpraktika für ausgewählte Studierende. Das Projekt soll die positiven Auswirkungen von Potential.ly auf das Selbstbewusstsein der Studierenden sowie auf die Fähigkeit, ihre persönliche und berufliche Kompetenzentwicklung zu planen, und die Vorteile für die Administratoren bei der Durchführung von personalisiertem Coaching und Programmen zur Karrierebereitschaft aufzeigen.
Potential.ly und Universität Zürich	Das Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich wird zusammen mit der IT-Fort- und Weiterbildung in einem Pilotprojekt die Plattform Potential.ly testen. Ziel ist es, die digitalen Kompetenzen der Mitarbeitenden sichtbar zu machen und gezielter zu fördern.
Potential.ly und Universität Zürich	Die Career Services der Universität Zürich und Potential.ly erarbeiten Einsatzmöglichkeiten der Plattform, um das Career Engagement der Studierenden zu fördern. Dabei wird die Plattform an die von UZH Career Services genutzten Konzepte und angebotenen Services angepasst. Für den Launch von Potential.ly wird ein auf UK-Erfahrungen basierendes Kommunikationskonzept entwickelt.

TEACHY und ZHAW	Die ZHAW und das Berner Bildungsstartup TEACHY planen die Durchführung eines PoC im Bereich des Studierenden Tutorings zur Förderung der Bildungslaufbahn ihrer Studierenden. Im Fokus wird dabei der Fachbereich Wirtschaftsinformatik stehen. Der Praxisbezug erfolgt durch die aktive Einbindung interessierter Unternehmen aus der ICT-Branche.
TEACHY und Swisscom	Swisscom hat mit TEACHY einen PoC vereinbart. Das Pilotprojekt zielt darauf ab, die Integration des persönlichen 1-1 Lernmodells und des MatchMaking-Systems von TEACHY in die Arbeitskultur von Swisscom zu untersuchen. "MeetTheExpert" zielt darauf ab, Swisscom-Mitarbeitende mit den richtigen internen Experten zur richtigen Zeit mit wenigen Klicks zu verbinden. Sie treffen sich online oder persönlich und teilen ihr Wissen auf effiziente Weise. So wird ein Mehrwert innerhalb des Swisscom-Netzwerks geschaffen.
WriteReader und Stiftung Mercator Schweiz sowie Jacobs Foundation & DyBuster	WriteReader ist ein digitales Programm, mit dem Kinder zu Autoren werden und interessenleitet und spielerisch eigene, mit Bildern ergänzte Bücher kreieren können. Mit der Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz und der Jacobs Foundation und in Zusammenarbeit mit Dybuster wird das Programm in verschiedenen 1. und 2. Primarschulen über mehrere Wochen getestet. Dabei soll untersucht werden, wie WriteReader das Schreiben- und Lesenlernen unterstützt und die Motivation fördert.
FinTech & Crypto	
Altoo AG und Credit Suisse	Credit Suisse und das Schweizer Unternehmen Altoo AG beabsichtigen eine Zusammenarbeit im Bereich zukunftssträchtiger Plattformen für Private Banking. Altoo AG entwickelt Lösungen für vermögende Privatpersonen.
Altoo AG und Swisscom sowie YUKKA Lab AG	Swisscom, ein führender Anbieter von Infrastruktur- und Betriebs- dienstleistungen für mehr als 170 Banken in der Schweiz, kooperiert mit den Fintech-Unternehmen Altoo AG und YUKKA Lab AG, um die Chancen von Open Banking für den Schweizer Finanzplatz zu untersuchen. Die Technologie von Altoo zur Konsolidierung von bankfähigen und nicht-bankfähigen Vermögenswerten ist ein innovativer Ansatz, wie wohlhabende Privatpersonen mit ihrem Gesamtvermögen und ihren Dienstleistern interagieren können. YUKKA Lab ermöglicht privaten wie institutionellen Nutzern, besser fundierte Investitionsentscheidungen zu treffen, indem es einen medienbasierten Stimmungsindikator zu jedem Unternehmen, jeder Branche und jedem Index liefert und aufzeigt, welche Themen die Medienberichterstattung antreiben. Weiter bietet YUKKA ein Frühwarnsystem an, das Trendwenden basierend auf der allgemeinen Marktstimmung anzeigt.
Asteria und Credit Suisse	Credit Suisse und Asteria prüfen eine mögliche Zusammenarbeit zur Erprobung von Smart Cash Flow, einer von kleinen und mittleren Unternehmen genutzten Business-Banking-Software. Smart Cash Flow ermöglicht Kunden eine auf Künstlicher Intelligenz basierende Cashflow-Beratung. Die Software kann die Kunden-eigenen Buchhaltungsdaten nutzen, um den Kundenservice zu verbessern.
Fintechdb und Swisscom	Swisscom, das führende Telekommunikations- und eines der führenden IT-Unternehmen der Schweiz, testet die Technologie des norwegischen Startups Fintechdb ab November 2018, um eine interaktive und digitale FinTech Map zu erstellen. Ziel: Besseres Verständnis und Analyse des Marktes durch eigens erhobene Daten, solide Entscheidungsgrundlage für mögliche Kollaborationen und Investitionen sowie Beitrag ans Ökosystem.
Gauss Algorithmic und Credit Suisse	Credit Suisse und Gauss Algorithmic beabsichtigen, eine Analyse-Plattform zu testen, um das Verhalten der Kunden sowohl online als auch offline besser zu

	verstehen. Die gesammelten Daten wären in Echtzeit verfügbar und würden höchsten Anforderungen an die Datensicherheit entsprechen.
Reportix und Credit Suisse	Credit Suisse und Reportix untersuchen das Potenzial der Digitalisierung und automatisierten Verarbeitung von Dokumenten und Formularen mit Hilfe von herstellerunabhängigen Ricardian Contracts (von Menschen und Maschinen lesbare Verträge).
Reportix und AXA	AXA und Reportix möchten basierend auf Blockchain-basierten Plattformen neue Möglichkeiten für Versicherungsprodukte erkunden, die sich durch Vertrauen, Transparenz und Automatisierung auszeichnen. Die Zusammenarbeit hat zum Ziel, Verträge als nicht proprietäre Ricardian Verträge (mensch- und maschinenlesbar) zu digitalisieren und automatisieren.
Trakti und C4DR	C4DR und Trakti haben vereinbart, die Smart Contract-Plattform von Trakti innerhalb der Blockchain-basierten Supply Chain Finance Business und Security Token Factory von C4DR zu testen. C4DR erwartet, dank der Trakti-Plattform die Verhandlung und Umsetzung von intelligenten Verträgen in seinem Blockchain-Portfolio überprüfen und optimieren zu können.
YUKKA Lab AG und Credit Suisse	Credit Suisse prüft eine Zusammenarbeit mit dem Berliner Startup YUKKA Lab AG. Es soll untersucht werden, inwiefern die Forschungs- und Beratungsfunktionen der YUKKA News & Trend Lab-Software erweitert und genutzt werden können.
YUKKA Lab AG und PwC Schweiz	PwC Schweiz und YUKKA Lab AG haben eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet, die Entwicklung möglicher Business Cases zur Anwendung von 'Augmented Language Intelligence' in der Finanzindustrie voranzutreiben.
Food & Retail Tech	
Alver und Coop	Alver und Coop arbeiten zusammen, um den wachsenden Bedarf an gesundem und nachhaltigem Protein zu decken. Die innovativen veganen Proteinprodukte von Alver sind eine geschmackvolle Lösung für Mahlzeiten im wachsenden Segment ausgerichtet auf Flexitarier, Vegetarier und Veganer. Ihre Mikroalge „Goldene Chlorella“ ist geschmacksneutral und bietet viele Einsatzmöglichkeiten in der Lebensmittelindustrie.
Alver und Mondelēz International	Mondelēz International arbeitet mit Alver an einem Proof of Concept. Ziel ist es zu verstehen, ob Alver's Goldene Chlorella erfolgreich eingesetzt werden kann, um den Proteingehalt einiger beliebter Snack-Arten zu erhöhen, und wie sich dies auf Geschmack, Textur und Ernährung auswirken würde. Die beiden Firmen hoffen, dass sie gemeinsam köstliche Snacks kreieren können, die perfekt in das Leben von Menschen passen, die Proteine aus nachhaltigen pflanzlichen Quellen beziehen wollen.
Besso und Migros	Die M-Industrie hat mit Besso ein Proof-of-Concept-Projekt vereinbart. Es soll die Nachfrage nach einem gesunden, von Baristas gebrauten Tee testen und beiden Unternehmen ermöglichen, die Präferenzen und Bedürfnisse der Teetrinker besser zu verstehen.
LuckaBox und Coop	Coop und LuckaBox haben zwei Pilotprojekte gestartet. Sie prüfen Möglichkeiten, wie sie den steigenden Kundenwunsch nach sofortiger Lieferung erfüllen und interne logistische Abläufe optimieren können. Die Cloud-basierte Logistikköslung von LuckaBox soll die logistische Herausforderung lösen, städtische Gebiete zu erreichen, die für Fahrzeuge tagsüber meistens geschlossen sind. Weitere schnelle Lieferungen von den Hauptverteilzentren an kleinere Filialen werden geprüft.

LuckaBox und Migros	Die Migros startet zwei POCs mit LuckaBox. Die Genossenschaft Migros Zürich lanciert mit dem Startup ein Pilotprojekt und erweitert dadurch ihr Service-Angebot. Neu können sich Kunden der Migros City ihren Einkauf in einem frei wählbaren Zeitfenster direkt nach Hause liefern lassen. Der Service kann ab November 2019 genutzt werden, Heimplieferungen werden innerhalb der ganzen Stadt Zürich ab 9 CHF angeboten.
microPow und Coop	Coop und microPow streben eine Zusammenarbeit mit dem Ziel an, intensiviere, lagerfähige und natürliche microPow-Aromen in Coop-Lebensmittelprodukte einzubringen. Die microPow-Technologie verbessert Aromen durch eine neuartige Mikrostruktur, welche die Freisetzung und die Stabilität natürlicher Aromen während der Verarbeitung und Lagerung von Lebensmittelprodukten verbessert. Der Einsatz von microPow-Aromen ermöglicht Coop die Produktion von noch natürlicheren und hochwertigeren Lebensmittelprodukte bei gleichzeitig reduzierten Herstellungskosten.
MicroPow und Mondelēz International	Mondelēz International und microPow nehmen ein gemeinsames PoC in Angriff mit dem Ziel, das Potential der microPow-Technologie zur kontrollierten Freisetzung und Verbesserung der Lagerfähigkeit von hochwertigen Inhaltsstoffen abzuschätzen, sodass diese Inhaltsstoffe beim Verzehr der Lebensmittel einen maximalen Effekt für die Konsumenten mit sich bringen. Die microPow-Technologie soll den Einsatz von natürlichen, weniger verarbeiteten und hochwertigen Inhaltsstoffen in Snackprodukten ermöglichen und damit den Wunsch der Konsumenten nach natürlichen und praktischen Lebensmitteln erfüllen sowie Vorteile für die Industrie und die Umwelt mit sich bringen.
Smart Cities & Infrastructure	
Blockdox und Empa	Empa und BlockDox führen ein Pilotprojekt zur Verwendung der IoT- und AI-basierten Sensor-Analyse von Blockdox im Forschungs- und Innovationsgebäude NEST durch. Das Ziel des Projektes ist die Integration der Sensoren in Empa's Smart Building Demonstrator, um die Möglichkeiten einer verbesserten Raumnutzung bei gleichzeitiger Reduktion des Energiebedarfs zu ermitteln. Gleichzeitig sollen sich die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Produktivität der RaumnutzerInnen verbessern. Das Projekt kann zu Erkenntnissen führen, die für den gesamten Schweizer Gebäudebestand relevant sind.
BlockDox und ewz / Stadt Zürich	ewz und BlockDox führen ein Pilotprojekt zur Verwendung der IoT- und AI-basierten Software von BlockDox im Kraftwerk in Zürich-Selnau durch. Das Projekt wird von der Stadt Zürich unterstützt und hat zum Ziel, die Besprechungsräume und die Coworking-Area smarter zu machen. Durch die Anwendung von künstlicher Intelligenz auf Echtzeitdaten der Raumebelegung, können wichtige Antworten zur optimierten Raumnutzung gewonnen werden.
Fleco Power und Empa	Empa und Fleco Power führen einen PoC durch, in dem das Potential und die technische Umsetzung geprüft werden sollen, die Flexibilität des Stromverbrauchs des Empa NEST-Demonstrators zur Reduzierung von Lastspitzen im lokalen Verteilnetz zu nutzen. Letztendlich könnte dieses Projekt zu grundlegenden Erkenntnissen führen, um die Stabilität des Stromnetzes auf Prosumer-Ebene aktiv zu unterstützen. Fleco Power generiert eine Reihe von Optimierungszielen unter Berücksichtigung des aktuellen Zustands des Stromnetzes. Diese Parameter werden dann an das NEST-Gebäude-managementsystem weitergegeben, mit dem die einzelnen Verbraucher innerhalb der Anlage gesteuert werden.
Fleco Power und ewz	ewz und Fleco Power arbeiten zusammen an der Flexibilisierung von elektrischen Ladestationen für Elektrofahrzeuge im ewz-Verteilnetz. Hierfür installiert Fleco Power eine Steuereinheit, um ewz die flexible Regelung der Ladeleistung der

	Ladestation zu ermöglichen. Das Projekt trägt zum Verständnis der technischen Lösungen und Prozesse bei, welche in einem zukünftigen Stromnetz mit flexiblen Prosumern erforderlich sind.
Hivemind und ewz	ewz und Hivemind verfolgen das Ziel, Smart City-Anwendungsfälle greifbar zu machen, damit der Nutzen sichtbar wird. Die Anwendungsfälle wie Personenzähler, Wasserpegelmessung, Luftqualitätsmessung, Lärmerkennung, etc. werden durch das IoT/LoRaWAN Netzwerk von ewz ermöglicht und auf der Hivemind-IoT Plattform implementiert und visualisiert. Die Plattform erlaubt einen einfachen Zugriff auf gesammelte Daten und Informationen von allen Anwendungsfällen und bietet so die Möglichkeit, diese Informationen zu kombinieren und daraus intelligente Schlüsse zu ziehen.
Pedius und Stadt Zürich bzw. Impact Hub Zürich	Die Stadt Zürich und Pedius befinden sich kurz vor dem Abschluss einer Zusammenarbeit, um Telefonate für hörgeschädigte und gehörlose Personen für ausgewählte Dienstleistungen zu ermöglichen. Durch den Einsatz der Technologie von Pedius wäre Zürich die erste Schweizer Stadt, welche Telefonate für gehörlose und hörgeschädigte Personen ohne Vermittler ermöglicht. Der Impact Hub Zürich unterstützt die Einführung der Technologie von Pedius, die Text-to-Speech und Spracherkennung verwendet, um geschriebenen Text in Echtzeit in ein Telefongespräch umzuwandeln.

Weitere Partnerschaften und Projekte

Startup Kooperation: Altoo AG und ResonanceX	ResonanceX und Altoo AG evaluieren gemeinsam Möglichkeiten, wie Post-Trade-Informationen für strukturierte Produktinvestitionen für vermögende Privatpersonen bereitgestellt werden können. Altoo (CH) hat eine Vermögensplattform für die Konsolidierung von bankfähigen und nicht bankfähigen Vermögenswerten entwickelt, mit der wohlhabende Privatpersonen einfach und intuitiv mit ihrem Gesamtvermögen und ihren Dienstleistern interagieren können. ResonanceX (UK) schafft einen digitalen Marktplatz, der anhand neuester Technologien die Art und Weise optimiert, wie strukturierte Anlageprodukte konzipiert, verteilt und investiert werden.
Startup Kooperation: Altoo AG und PriceHubble	Das letztjährige Kickstart-Startup PriceHubble und Altoo AG untersuchen gemeinsam Möglichkeiten zur Immobilienbewertung auf der Grundlage von maschinellem Lernen für ein umfassendes Digital Wealth Management. Durch die Integration der digitalen Lösungen zur Immobilienbewertung von PriceHubble erhalten die Kunden von Altoo ein Maß an Transparenz über ihr Immobilienvermögen, das bisher nur für bankfähige Vermögenswerte typisch ist.
Startup Kooperation: Sharing Academy und TEACHY	Sharing Academy und TEACHY bündeln im Rahmen eines ScaleUp-PoCs ihre Kräfte in der Business- und Softwareentwicklung. Einerseits wird TEACHY mit der hochskalierbaren Plattform der Sharing Academy schneller wachsen können – andererseits wird die Sharing Academy durch TEACHY Zugang zum Schweizer Bildungsmarkt erhalten.
Startup Kooperation: YUKKA Lab AG und AAAccell	YUKKA Lab AG, Technologieführer im Bereich Augmented Language Intelligence und kontext-basierter Textanalyse für die Finanzmärkte, und das Kickstart Alumni-Startup AAAccell, ein führender Anbieter von quantitativen Asset- und Risikomanagement-Tools, arbeiten in Zukunft eng zusammen. Ziel ist die Entwicklung eines gemeinsamen Angebots, um YUKKA Lab's Sentiment-Signale mit AAAccell's AI Quant Engine zu kombinieren, um noch stärkere und treffende Marktsignale und Investmentempfehlungen zu generieren.

Partnerschaft zwischen AVUXI und Online-Reiseanbietern	AVUXI hat eine Zusammenarbeit mit drei Schweizer Online-Reiseanbietern geschlossen; unter anderem mit Nezasa und Bedfinder, das Teil der Hotelplan-Gruppe ist. Die Zusammenarbeit mit allen 3 Unternehmen startet im November, um das Top Place™ zur Anwendung zu bringen.
Partnerschaft zwischen Mondays und Diversify	Mondays und Diversify arbeiten künftig zusammen, damit Firmen ein sichtbares Zeichen für Diversität und Inklusion setzen können. Indem Firmen nachhaltige Hygieneprodukte am Arbeitsplatz zur Verfügung stellen, können sie ihren Mitarbeiterinnen ihre Wertschätzung zeigen. McKinsey hat aufgezeigt, dass Firmen mit grosser Diversität überdurchschnittliche Profitabilität erreichen.
Partnerschaft zwischen The Energy Audit und Impact Hub Zurich	Impact Hub Zurich unterstützt The Energy Audit in der Durchführung eines Trainingskurses zum Thema Machine Learning in der Energiedatenanalyse am 26. November 2018 im Impact Hub Zürich. Energieexperten und -manager erhalten Einblick in die Theorie und praktische Anwendung von Machine Learning in Energiedatenanalysen und ISO50'001 Anwendungen.
Intrapreneurship Team: BankPay (Credit Suisse)	BankPay bietet eine mobile Zahlungsmethode, die schnell, bequem und sicher ist.
Intrapreneurship Team: Menu Casa (Migros)	Menu Casa ist ein Lieferdienst für köstliche und gesunde Speisen, vom Frühstück bis zum Abendessen, für Menschen im besten Alter zu Hause.
Intrapreneurship Team: OLIQ (Migros)	Das innovative Mundspray OLIQ ermöglicht die einfache, schnelle und effiziente Einnahme von Vitaminen und natürlichen Inhaltsstoffen.
Intrapreneurship Team: Online Coaching Klubschule Migros (Migros)	Buchen Sie Ihren Experten, wann, wo und so oft Sie wollen – Online Coaching Klubschule Migros arbeitet an einer Online-Coaching-Plattform zur persönlichen und beruflichen Entwicklung.
Intrapreneurship Team: Robo VC (Swisscom)	Robo VC nutzt Daten und Künstliche Intelligenz, um Risikokapitalgeber und Business Angel-Organisationen dabei zu unterstützen, vielversprechende Startups früh identifizieren können und in die richtigen Startups zu investieren.

Für Informationen und Medienauskünfte

Zsofia Molnar

Programm-Managerin Kickstart

+41 (0)79 858 57 00

hello@kickstart-accelerator.com

Über Kickstart:

Kickstart bringt schnell wachsende Startups, Grossunternehmen, Städte, Universitäten, Forschungseinrichtungen und Stiftungen zusammen, um gemeinsam technologische Innovationen mit positiver Wirkung voranzutreiben. Neue, wissenschaftsbasierte Technologien haben das Potenzial, einige der grössten Herausforderungen unserer Zeit zu lösen. Sie setzen voraus, dass einflussreiche, etablierte Unternehmen und innovative Jungunternehmen mit mutigen Ideen zusammenarbeiten (Hintergründe zur Zusammenarbeit zwischen Startups und Grossunternehmen gibt es im neu lancierten Leitfaden "[Kickstarting Collaboration](#)"). Kickstart bringt jedes Jahr bis zu 100 solcher JungunternehmerInnen mit führenden Organisationen für Proof-of-Concepts (PoCs), Pilotprojekte und andere Innovationspartnerschaften in der Schweiz zusammen. Das Programm bietet den teilnehmenden Startups Zugang zu den Führungskräften und Entscheidungsträgern der Partner-Organisationen. Es werden weder Gebühren noch eine Eigenkapital-Beteiligung der Startups verlangt.

Der Kickstart Accelerator ist ein Programm des [Impact Hubs Zürich](#) und wurde 2015 von [digitalswitzerland](#) ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit Partnern wie [Coop](#), [Credit Suisse](#), [Migros](#) und [Swisscom](#) sowie [ETH Zürich](#), [Bildungsdirektion des Kantons Zürich](#), [Bundesamt für Energie](#), [Gebert-Rüf-Stiftung](#), [Mondeléz International](#), [Stadt St. Gallen](#), [Stadt Zürich](#), [Stiftung Mercator Schweiz](#), [Universität Zürich](#), [ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte](#)

[Wissenschaften](#), [AXA](#), [csem](#), [Empa](#), [EY](#), [Helbling](#), [PwC Schweiz](#), [Stäubli](#) und [Swisslinx](#) fördert das Programm 2018 Innovationen in EdTech & Learning (Bildungs- und Lerntechnologien), FinTech & Crypto, Food & Retail Tech sowie Smart Cities & Infrastructure.